



Entwicklung der Zersiedelung in den letzten 40 Jahren in der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Lilian Zihlmann

Betreuung:

Florian Knaus und Sarah Salvini

**Bachelorarbeit
Studiengang Umweltnaturwissenschaften**

März 2016

ETH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit setzt sich mit der Entwicklung der Zersiedelung der UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE) in den letzten 40 Jahren auseinander. Als Grundlage wurde die Messmethode von Jaeger, Bertiller, Schwick, Cavens, and Kienast (2010) verwendet, die Methode für eine regionale, detaillierte Analyse angepasst und in ArcGIS umgesetzt. Die Resultate zeigen eine Zunahme der zersiedelten Flächen in allen Gemeinden der UBE. Die durchschnittlichen Zersiedlungswerte, welche aufgrund der bestehenden Häuser berechnet wurden, haben hingegen nur wenig zugenommen. Für die UBE bedeutet die Zunahme der zersiedelten Flächen eine Gefährdung der wertvollen Lebensräume und Landschaften. Bei der Planung der Siedlungen sollte deswegen neben durchschnittlichen Zersiedlungswert auch das räumliche Ausmass der Zersiedelung berücksichtigt werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Fragestellung und Ziel	2
1.2	UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE)	3
2	Methodik	4
2.1	Messmethode der Zersiedelung	4
2.2	Vorgehen	6
2.3	Annahmen für eine regionale Analyse.....	7
2.4	Datengrundlage	8
2.5	Umsetzung der Messmethode in ArcGIS	10
2.6	Ansätze und Herausforderungen.....	12
3	Resultate.....	15
3.1	Zersiedelung in der UBE.....	15
3.2	Zersiedelung pro Gemeinde in der UBE.....	19
3.2.1	Doppleschwand.....	19
3.2.2	Escholzmatt-Marbach.....	20
3.2.3	Entlebuch.....	21
3.2.4	Hasle	23
3.2.5	Romoos	24
3.2.6	Schüpfheim.....	25
4	Diskussion.....	27
4.1	Entwicklung der Zersiedelung in der UBE	27
4.2	Umsetzung der Messmethode.....	28
4.3	Messmethode und die UBE	30
5	Schlussfolgerung.....	32
5.1	Ausblick.....	32
6	Referenzen	33